



Kurs auf Olympia: Die Dorstenerin Judy Reynolds und KWPN-Wallach Vancouver.

Reynolds sichert sich Olympia-Startplatz

Die Irin Judy Reynolds, die als selbstständige Ausbilderin einen Turnierstall auf dem Betrieb „Gut Hohenkamp“ in Dorsten führt, hat sich als Einzelreiterin für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro qualifiziert. Ihr Spitzenpferd ist der 14-jährige Vancouver, ein KWPN-Wallach.

Die Dressurreiterin hat die letzten notwendigen Punkte Anfang März beim Dressurturnier in Doha gesammelt. Damit ist ein großer Traum in Erfüllung gegangen. Schon einmal, 2012, hatte sie gehofft eine Startgenehmigung als Einzelreiterin zu erhalten. Vier Jahre lang hat sie dafür bei Jo Hinnemann in Voerde trainiert – doch sie hatte kein Glück. Dabei war ihr weitere vier Jahre zuvor für die Olympiade in China bereits ein Startplatz geboten worden – doch damals hatte sie es sich noch nicht zugetraut.

Seit Juli 2014 lebt die 35-Jährige in Westfalen. Groß geworden ist sie auf dem Bauernhof ihrer Eltern in Irland. Ponysport, Springen und Jagden waren damals ihr Vergnügen. Dann entdeckte sie die Dressur und fing Feuer: Der Pferde wegen ging sie mit Anfang 20 nach Deutschland, ins Mekka der Dressurreiter und lebt seitdem mit kleineren Unterbrechungen hier.

Zunächst war sie im Stall der Irin Anna Merveldt im bayerischen Landsberg aktiv. Danach zog sie ins Rheinland und trainierte mit ihrer Landsmännin Jessica Kürten, siedelte später mit ihr nach Paris um, wo die Springreiterin eine Zeit lang die Pferde von Edouard de Rothschild trainierte. Judy kehrte jedoch zunächst ins Rheinland zurück und ließ sich dann in Dorsten nieder.

Für ihre Heimat Irland hat Judy Reynolds bereits an den Weltreiterspielen in Kentucky 2010 und den Weltreiterspielen 2014 in der Normandie teilgenommen.

J. W.